



# JINY LAN

kunst  
raum

schulte-goltz+noelte



## Artist Statement

Die erste Motivation, die deutschen Malerfürsten zu malen, resultierte aus meiner Verärgerung über Georg Baselitz, der in mehreren Interviews gesagt hat, dass Frauen nicht malen könnten. Das Phänomen, dass Frauen in der Malerei tatsächlich nur ganz wenig Erfolg haben, ist mir sehr klar geworden. Was ist aber der Grund? So fing ich an, mich mit dieser Frage zu beschäftigen. Es gibt auf Deutsch den Begriff der „Selbstverherrlichung“, aber keine Entsprechung der „Selbstverfräulichung“ – das frauliche scheint nicht positiv gemeint zu sein, wie sich auch die zwei Worte „herrlich“ und „dämlich“ sehr unterschiedlich ausnehmen. Mit dieser Bilderserie fange ich an meine „Selbstverfräulichung“ umzusetzen.

I got the first motivation to paint the celebrated German princely painters (literally painter-princes) reading interviews with Georg Baselitz. I was very upset that he repeatedly stated that women can't paint! In fact, I right then became aware of this existing phenomenon that women have little success in painting. But what was the reason? So I started to study this phenomenon. The German term 'Selbstverherrlichung' for self-glorification or vainglory is a typical word with proud emphasis on the male form. In German the feminine has no positive connotation; neither do the two gender specific words 'herrlich' (gorgeous) and 'dämlich' (stupid). With this picture series I am launching my journey into the exalted position of a female princely painter.

Jiny Lan

## JINY LAN – Genealogies

### Cool guys don't look back at explosions

Die chinesische Konzeptkünstlerin Jiny Lan ist eine Persönlichkeit ohne Grenzen. In ihrem Werk bezieht sie sich auf nichts weniger als die Welt an sich. In ihrer Malerei, ihren Installationen, Aktionen und Performances steht die Künstlerin selbst mit ihrem Verständnis der Welt und ihrem Verhältnis zu Menschen, Zeit und Kultur im Mittelpunkt. Jiny Lan thematisiert die Auswirkungen der Zeitgeschichte auf private Biografien. Von ihrem eigenen, authentischen Erleben geht sie aus, um den Betrachtern zu vermitteln, wie und was sie über Zusammenhänge denkt, welche Schlüsse sie zieht. In ihren Kunstwerken nimmt Jiny Lan die Menschen mit auf ihre persönliche Lebensreise. Bisher führte ihr Leben sie als feministische Aktivistin und politisch interessierte Malerin aus der Provinz in die chinesischen Großstädte und von da aus in die westliche Welt. In Peking war Jiny Lan im Juni 1989 bei den Protesten der Studenten auf dem Platz des himmlischen Friedens dabei, als Zeitgeschichte geschrieben wurde. Auf dem nach der Regenzeit unter Wasser stehenden Platz demonstrierte sie wochenlang mit der Demokratiebewegung. Der anhaltende Regen hatte ihre Füße nach Tagen aufweichen lassen, so dass das rote Kreuz sie evakuierte. Kurz danach wurde der Platz von der chinesischen Regierung geräumt. Dem Wasser also verdankt die Künstlerin viel, sogar ihr Leben. Aus diesem Grund stellt sie in vielen Bildern das Wasser als sprühendes, energetisches Element dar, das sie selbst vorantreibt. Jedes der Gemälde von Jiny Lan ist eine Synthese mit vielschichtigen Bezugspunkten zu ihrer Prägung in China und ihrem Leben in der Welt. In vielen Arbeiten durchdringen sich szenische Darstellungen mit ikonischen Motiven und Architekturen aus West und Fernost, prägnanten Skylines oder anderen öffentlichen Orten. Immer sind die Grenzen fließend, verbindet das Wasser die überzeitlichen Orte mit den flüchtigen Erscheinungen der Menschen. Als feministische Künstlerin beschäftigt sich Jiny Lan besonders mit der Stellung der Künstlerinnen im Kunstbetrieb. Aktuell hat sie eine bedeutende Serie dem Verhältnis der alten weißen Männer der Kunstszene und deren Einstellungen und Statements zu ihren Kolleginnen gewidmet. In großen Formaten von 200 x 140 cm setzt sich die Künstlerin mit Gerhard Richter, Markus Lüpertz, Sigmar Polke, A. R. Penck, Anselm Kiefer, Georg Baselitz, Jörg Immendorff und Joseph Beuys auseinander. Jiny Lan steht mit ihrer Serie in der Tradition der Hommes illustres, der traditionellen Sammlung vorbildhafter Männer in der Hofkunst des 17. Jahrhunderts. Überlebensgroß und zu Trippleportraits oder anderen Verfremdungen verwandelt erscheinen die Heroen zur Kenntlichkeit entstellt. Manchmal arbeitet sie dabei mit dem Transfer von Rollen und Geschlechterbildern, mit Klischees von Frauendarstellungen, die sie auf die Malerfürsten überträgt. Den übermächtigen Männern stellt Jiny Lan eine Serie von Portraitgemälden im Kleinformat gegenüber. Eine historische Parallele wäre die Galerie des Femmes Fortes, die Heldinnen aus Antike und Mythologie oder dem Alten Testament zeigte. Die wichtigen Künstlerinnen der Moderne von Paula Modersohn-Becker, Frida Kahlo, Niki de Saint Phalle bis Marina Abramović passen jeweils auf Formate von 40 x 30 cm.

Colmar Schulte-Goltz

## JINY LAN – Genealogies

### Cool guys don't look back at explosions

The Chinese conceptual artist Jiny Lan is a personality without boundaries. In her work she refers to nothing less than the world itself. In her paintings, her installations, actions and performances, the artist herself is at the center of her understanding of the world and her relationship with people, time and culture. Jiny Lan addresses the effects of contemporary history on private biographies. She starts from her own, authentic experience in order to convey to her audience how and what she thinks about connections and the conclusions she draws from them. In her artwork Jiny Lan takes people along on her personal journey of life. Her life as a feminist activist and politically interested painter has taken her from the provinces to the Chinese metropolis and from there to the western world. In June 1989, Jiny Lan participated in the protests of the students on Tiananmen Square in Beijing, when history was written. Staying on Tiananmen Square, being under water after the rainy season, she demonstrated for weeks with the democracy movement. The prolonged rain had harmed her feet, so the red cross evacuated her. Shortly thereafter the place was cleared by the Chinese government. The artist owes much, even her life, to the water. For this reason she depicts the water as a sparkling, energetic element in many paintings which drives herself forward. Each of the paintings by Jiny Lan is a synthesis with complex references to her education in China and her life in the world. In many works scenic representations intersect with iconic motifs and architectures from the West and the Far East, iconic skylines or other public places. The boundaries are always fluid, water connects the eternal places with the ephemeral phenomena of the people. As a feminist artist, Jiny Lan is particularly interested in the position of the artists in the art business. Currently, she has dedicated a significant series to the relationship of the old white men of the art scene and their attitudes and statements to their female colleagues. In large formats of 200 x 140 cm, the artist paints Gerhard Richter, Markus Lüpertz, Sigmar Polke, A. R. Penck, Anselm Kiefer, Georg Baselitz, Jörg Immendorff, and Joseph Beuys. Jiny Lan's series is in the tradition of the *Hommes Illustres*, the traditional collection of outstanding men in seventeenth-century court art. Larger than life and transformed into triple portraits or other alienations, the heroes appear disfigured for recognizability. Sometimes she works with the transfer of roles and gender images, with clichés of female portrayals, which she transfers to the master painters. Jiny Lan juxtaposes the overpowering men with a series of small portrait paintings. A historical parallel would be the gallery of *Femmes Fortes*, which featured heroines from antiquity and mythology or the Old Testament. The most important female modern artists, from Paula Modersohn-Becker, Frida Kahlo, Niki de Saint Phalle to Marina Abramović, fit in formats of 40 x 30 cm.

Colmar Schulte-Goltz

JINY LAN – Genealogies

Jiny Lan  
Imperator LV  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm



PEKING – Befremdliche Dinge geschahen im Tempel der großartigen Güte auf der Tofu Pond Lane, einer ehemaligen taoistischen Kultstätte mit hohen Holzbalkendecken und großen roten Türen, heute ein Veranstaltungsort, eine Bar und Lebensmittelgeschäft. [...] Jiny Lan hockte auf dem Boden – die Augen mit einem blutbefleckten Tuch verbunden, während sie methodisch 108 rote Luftballons zum Zerplatzen brachte. Diese Zahl demonstriert das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern in China. Statistisch kommen 118 Männer auf 100 Frauen. [...] Jiny Lan erlaubte einem letzten Ballon, ein Mädchen zu sein, eine symbolische Frau in einer von Männern kontrollierten Welt, wie sie erklärte.

BEIJING – Unkind things were happening in the Temple of Magnificent Kindness on Tofu Pond Lane, a former Taoist place of worship with high, wood-beam ceilings and grand red doors, now an art venue, bar and grocery store. [...] a cloth with bloodlike stains wrapped around her eyes, while Jiny Lan was crouched on the floor, methodically popping 108 red balloons – a figure that approaches China's gender imbalance of 118 males to 100 females. [...] Ms. Lan allowed a final balloon to be a girl, a token female in a male-controlled world, she said.

New York Times

Jiny Lan  
Judgement Day  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm



Jiny Lan pendelt zwischen China, Europa und Nordamerika. Als Gründungsmitglied der „Bald Girls“, der ersten feministischen Künstlerinnengruppe in der chinesischen Geschichte, gilt sie als eine der Repräsentantinnen feministischer Kunst in China. Es scheint der Künstlerin Spaß zu bereiten, dass die staatliche Zensur im Osten und die juristischen Drohungen im Westen sie nicht wirklich stoppen können. Sie berührt gerne aktuelle Themen durch die Abbildung realer Menschen ...

Jiny Lan moves between China, Europe and North America. As a founding member of the 'Bald Girls', the first feminist group of artists in Chinese history, she is considered as one of the leading representatives of feminist art in China. The artist seems to enjoy that State censorship in the East and the legal threats in the West could not really stop her work. She likes to treat a current topic by depicting real people ...

Francesca Romana Audretsch  
Monopol Magazine  
(quoted from the article 'Spiegelbilder für selbstherrliche Malerfürsten',  
14.06.2019)

Jiny Lan  
Wasser fließt nach unten, das ist Fakt  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm

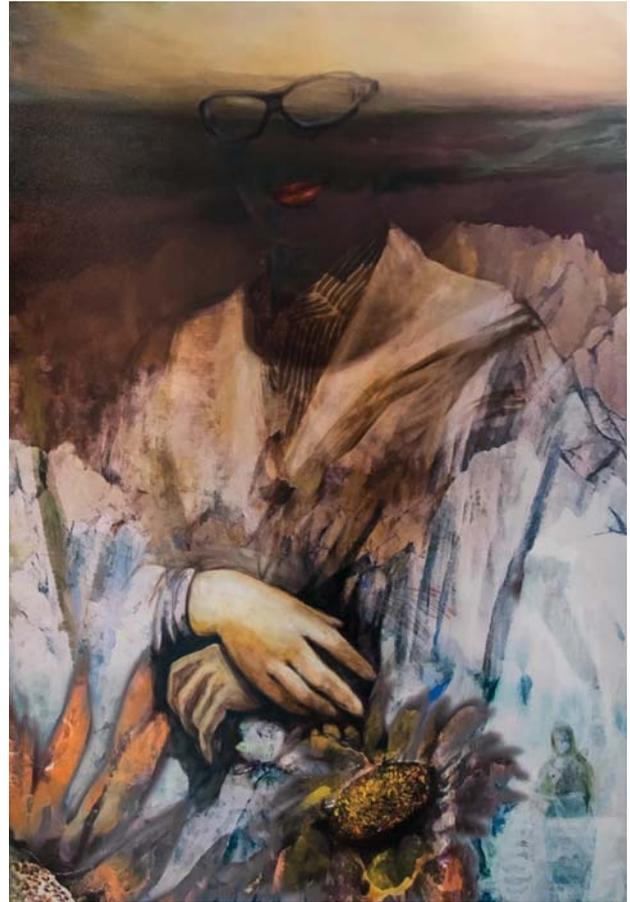


Jiny Lan ist eine im besten Sinne völlig durchgeknallte Künstlerin. Ihre Arbeiten sind aggressiv, lustig, verrückt, fantasievoll, grell und schonungslos, dabei technisch über jeden Zweifel erhaben und tiefgründig. Ich hoffe, wir stellen bald mal zusammen aus.

Jiny Lan is a completely crazy artist in the best sense of the word. Her works are aggressive, funny, crazy, imaginative, bright, ruthless and profound, yet technically beyond all doubt. I hope we will exhibit together sometime soon.

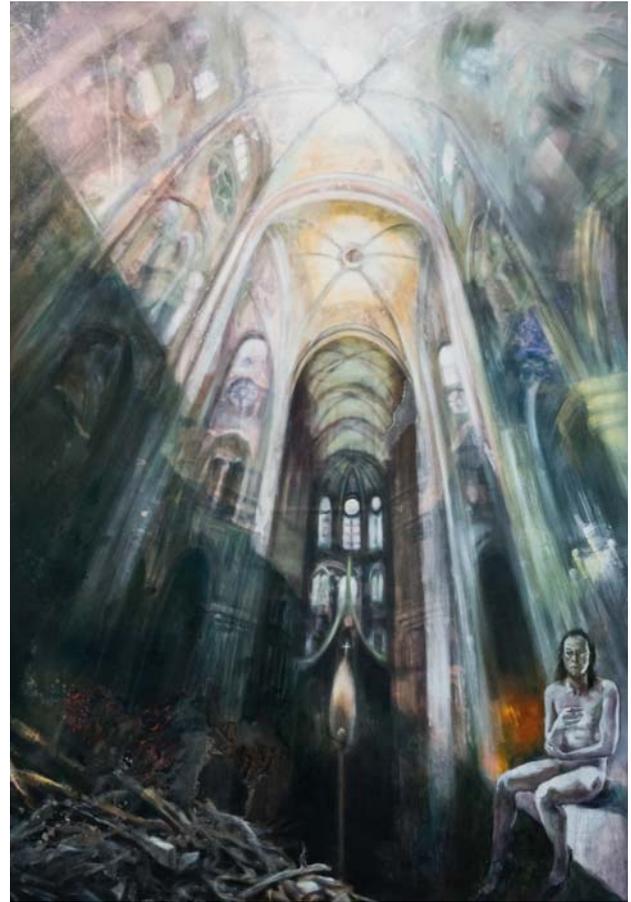
Dieter Nuhr

Jiny Lan  
Progressive Lenses  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm





Jiny Lan  
Höhere Wesen befehlen:  
untere, linke Ecke schwarz machen  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm





Jiny Lan  
Boys and Girls  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm



Der chinesischen Herkunft entstammt noch die virtuose Maltechnik – ansonsten hat sich Jiny Lan schon längst der westlichen Konzeptkunst hingegeben, deren Register sie mit Witz und Cleverness zu ziehen weiss und wo sie auch vor keiner Provokation halt macht. Schon freue ich mich auf die nächste ihrer Kunstaktionen, deren Reiz jeweils darin besteht, dass wir sie gewiss nicht zum voraus auszumachen vermögen!

The virtuoso painting technique of Jiny Lan is the link to her Chinese heritage – today she is an integral part of Western conceptual art, she is a virtuoso in this field with wit and cleverness. She stops at no provocation. I'm looking forward to her next performance, whose appeal is that certainly we have no idea what will happen.

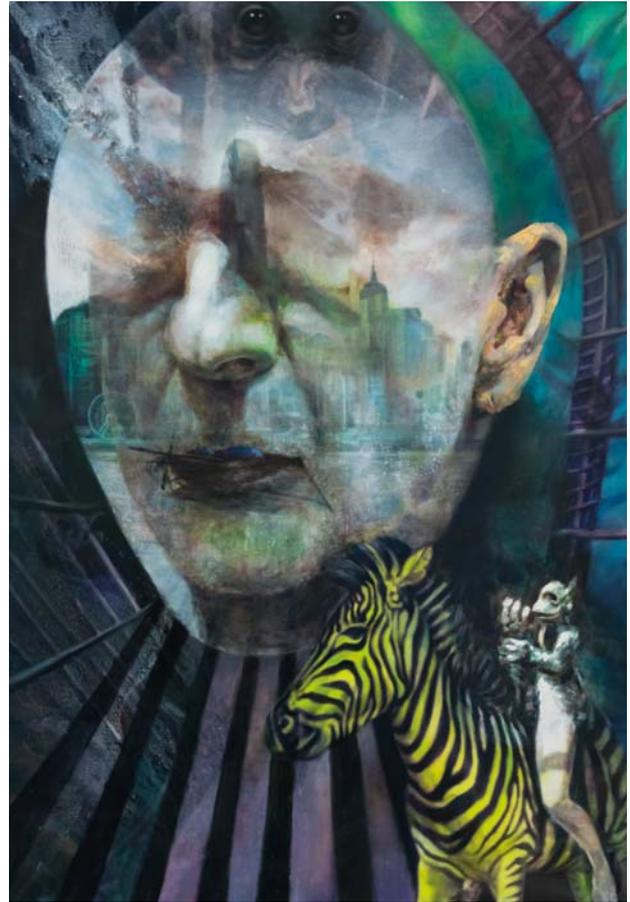
Uli Sigg

Art collector

Member of the International Council of the Museum of Modern Art (MoMA), NY

Member of the International Advisory Council of Tate Gallery, London

Jiny Lan  
Monkey Goes to Heaven  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm





Jiny Lan  
Penck Solution  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm

Jiny Lan  
Penck Solution  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm

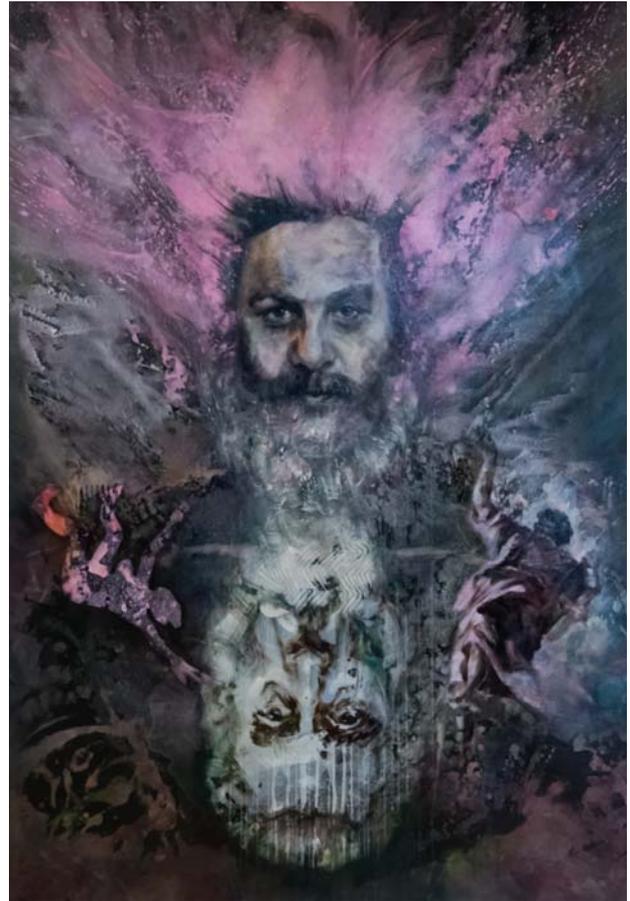


Foto: Sebastian Drüen



## Tragödie oder Farce – neue Meisterwerke von Jiny Lan

Das Ruhrgebiet in Deutschland, die Hafenstadt Tianjin in Nordchina, das Weltkunstzentrum Venedig: drei Orte, zwischen denen es vielleicht keine offensichtliche Verbindung gibt, außer der Kunst und der Künstlerin Jiny Lan.

Bei einem Treffen im Ruhrgebiet lädt sie ein, mitzufahren zu ihrer Ausstellung „Meisterwerke“ in der Oberhausener Ludwiggalerie. Während der Fahrt mixt sie in einer atemlosen Erzählung alles zusammen: Kunst und Künstlerin-Werdung, Politik und Feminismus, das Leben im Ruhrgebiet. Im figurbetonten Kriegerinnen-Look sitzt sie am Steuer ihres Kleinbusses, als wäre sie einem Film von Quentin Tarantino entsprungen.

Das Navi brabbelt unbeachtet vor sich hin, der Bus muss hinter einer staubigen Ausfahrt in Gelsenkirchen wenden. Die Malerin schert sich nicht groß darum, es gibt Dinge, über die es sich wirklich zu ärgern lohnt. Staatliche Zensur zum Beispiel. Oder Georg Baselitz.

Bis sie 25 Jahre alt war, lebte Jiny Lan in China. Seitdem weiß sie, wie es sich anfühlt, einem repressiven Staatsapparat unterworfen zu sein. „Nach dem Kunststudium habe ich ein Jahr für die Zeitung People’s Daily gearbeitet, die auch ‚Partei-Zunge‘ genannt wird. Über diese kurze Zeit könnte ich drei Bücher schreiben, zwei davon wären Albtraum-Bücher.“ Danach siedelte sie in den Westen über, verliebte sich im Ruhrgebiet und blieb einfach da. Wohnsitz in Bochum, Atelier in der Joseph-Beuys-Stadt Düsseldorf.

Immerhin hat es die 1970 Geborene auch durch die Zeit bei People’s Daily geschafft, sich den Nonkonformismus zu bewahren, mit dem sie schon im Kindergarten angeeckt ist: „Mit fünf Jahren hat meine Mutter mich zu Hause eingesperrt, und ich habe den ganzen Boden mit Kreide bemalt.“ Ein Student, der während der Kulturrevolution als Teil der „intellektuellen Jugend“ in ihr Dorf in Nordchina geschickt wurde, entdeckte später ihr Talent. Heute ist er Professor für Malerei in Shenyang.

Jiny Lan bezeichnet sich als Malerin, obwohl sie auch mit Performances, Installationen oder Video arbeitet. Es ist ein politisches Statement, ihre Form einer neuen, feministischen Geschichtsschreibung, ihre Antwort auf den deutschen Maler Georg Baselitz, der in Interviews mehrfach gesagt hat: Frauen können nicht malen. Als Beweis dafür führt er einen Kunstmarkt an, auf dem Gemälde von Männern höher gehandelt werden.

Für Jiny Lan, die 2012 das erste feministische Künstlerinnen-Kollektiv Chinas „Bald Girls“ gegründet hat, ist dieser Kunstmarkt ein undurchschaubarer Wahnsinn. Dass Gemälde von Männern höher im Kurs stehen, habe vor allem mit der längeren Geschichte dieser Kunstform zu tun, Zeiten, in denen Frauen nicht an Kunstakademien durften. „Aber ich kann nicht in die Geschichte gehen und sie verändern, ich kann nur jetzt zeigen, dass ich eine gute Malerin bin.“

In ihren „Meisterwerken“ zeigt sie das mit großformatigen Porträts berühmter deutscher Künstler. Schon als Kind konnte sie Menschen wiedererkennbar porträtieren, in ihren ersten Ruhrgebietsjahren hielt sie sich als Porträtmalerin auf der Kirmes über Wasser. „Wenn ich einmal richtig berühmt werde, werden viele Arbeiterfamilien mein Glück teilen, die Originale von mir zu Hause haben“, sagt sie und lacht. Aus der Kirmes-Zeit stammt auch ihr Hang zum kriegerischen Outfit: „Tarantino hat die Menschen glauben lassen, dass kleine Asiatinnen zu ärgern sehr gefährlich sein kann. Seit ich diese Sachen trage, werde ich mit Respekt behandelt.“

Ihre „Meisterwerke“ sind beeindruckende, wild-wuchtige Mischungen aus Realität und Traumbildern. Sie sind Hommage und politisches Statement, ein Spiel mit chinesischen und europäischen Maltraditionen.

Und die Malerin hat keinerlei Berührungsangst: Einmal hat sie Angela Merkel im Stile chinesischer Kaiser porträtiert, erworben hat das Gemälde Christian Lindner für sein Büro. In der aktuellen Schau lässt sie Georg Baselitz nackt einen Wasserfall hinunterstürzen.

Seinem Ausspruch „Frauen malen nicht so gut – das ist ein Fakt“ setzt sie so einen anderen Fakt entgegen: „Wasser fließt nach unten.“ Auf einem anderen Bild schweben sich überlagernde Gesichter Gerhard Richters über jubelnden und mit Geldscheinen winkenden Anhängern.

Weniger leicht zu entschlüsseln ist ihr Porträt Anselm Kiefers, der mit einem schwarzen Tuch verschmilzt, das vor den Reichstag gespannt ist. An der Stelle seines Geschlechts schaut ein Adlerschnabel hervor. „Anselm Kiefer hat in den 1960er Jahren für die wichtige Aufarbeitung deutscher Geschichte gesorgt. Heute bezeichnet er es als ‚Vergewaltigung‘, wenn chinesische Kunstsammler ohne seine Erlaubnis teuer erworbene Werke von ihm ausstellen. Ich sage: Nein, damit hat er eine wirkliche Vergewaltigung verharmlost.“

Eine kritische Hommage ist ihr Porträt des Künstlers, den sie wohl am meisten verehrt: Joseph Beuys. Er hängt kopfüber an einem rissigen Seil über Statuen. „Beuys war immer gegen die Autoritäten und Bürokratie. Aber seine Schüler treten heute autoritär auf und behaupten: Wir verstehen Beuys besser als andere. Was ist, wenn sein Bild in der Öffentlichkeit fällt, sein Mythos demontiert wird?“

Zwei Tage später ist Jiny Lan mit einem USB-Stick nach China gereist, zur zweiten Station, an der die Ausstellung fortgesetzt wird: der Hafenstadt Tianjin.

Die in Oberhausen weiter ausgestellten Bilder werden dreimal so groß wie die Originale auf Kunststoff ausgedruckt und in der Ausstellungshalle der renommierten Kunstakademie aufgehängt. Allerdings hat sich der Akademiedirektor entschlossen, die Bilder nach einem Tag wieder abzuhängen, weil er sich nicht sicher ist, ob die Bildmotive sensiblen Themen betreffen. Er möchte lieber erst durch die Zensur gehen und sie danach mit Erlaubnis ausstellen.

Aus Erfahrung mit anderen Museen in China weiß Jiny Lan, welche Motive aus welchen Gründen nicht durch die Zensur kommen werden: Georg Baselitz wegen seiner Nacktheit, Gerhard Richter wegen des ironischen Bezugs auf die Propaganda der Kulturrevolution und Joseph Beuys wegen „perverser Erotik“. Interessant wird es mit Jörg Immendorff: Seine auf den ersten Blick harmlose Darstellung könnte wegen der Umriss der Stadt Hongkong auf dem Gesicht des gestorbenen Künstlers ein Problem werden. Allein der Name der Stadt Hongkong reizt derzeit schon die Nerven der Zensur.

Jiny Lan kombiniert gern Geschichte und Gegenwart, Phantasie und Wirklichkeit, öffentliche und private Figuren, westliche und östliche Kultur. Genau diese Mischung macht das Bild „Monkey Goes to Heaven“ über Jörg Immendorff aus: Jiny Lan, die in der Nachbarschaft von Jörg Immendorffs Atelier in Düsseldorf wirkte, hatte damals erfahren, dass ihm Traditionelle Chinesische Medizin empfohlen wurde, als er sich im Endstadium seiner unheilbaren Krankheit befand. Er sollte nach Hongkong reisen, wo die medizinische Tradition Chinas am besten bewahrt wird. Es hat ihm leider nicht geholfen, der Malermeister verstarb kurze Zeit später. Leben und Tod, Legende und Scharlatanerie, Glaube und Aberglaube – was hilft, was nicht? Jiny Lan erinnerte sich bei der Entwicklung des Portraits auch daran, dass Jörg Immendorff als junger Mann glühender Maoist gewesen sein soll.

Die Ausstellung in Venedig unterscheidet sich durch ein besonderes Merkmal von der Oberhausener Schau: Sie ist nicht nur eine gemeinsame Ausstellung mit Kevin Clarke und Bernd Reiter, die Werke korrespondieren auch mit Renaissancemeistern wie Tizian und Tintoretto, deren Wandgemälde die Seiten und die Decke des Goldsaals der Marciana schmücken. So ergibt sich eine reale Kombination von Geschichte und Gegenwart. Jiny Lan bringt alte Meister und neue Meister zusammen, eine spezielle Widmung an das Jubiläum der Bibliothek, die seit 550 Jahren wichtige Teile der Menschheitsgeschichte archiviert. Wenn sich Geschichte tatsächlich immer wiederholt, wie Karl Marx sagte, wäre sie hier als Tragödie oder als Farce zu sehen?

Das Bild „Penck Solution“ mit dem deutschen Maler A. R. Penck als zentraler Figur und dem Kopf von Tintoretto als sein Wasserspiegelbild wird hier ständig durch einen kleinen Motor im Uhrzeigersinn gedreht. Zwischen der Geburt Tintoretts und dem Tod A. R. Pencks liegt ein halbes Jahrtausend. In dieser Zeit hat sich die Definition von guter Malerei dramatisch verändert. Was sich nicht geändert hat, ist die Vorstellung davon wie ein guter Maler aussehen sollte: Ein (alter) weißer Mann, am besten mit Bart.

Max Florian Kühlem

(Ein großer Teil dieses Textes ist dem Artikel „Joseph Beuys hängt am rissigen Seil“ des gleichen Autors übernommen, Ausgabe: taz - die tageszeitung, 20/21. Juli 2019, Seite 13. <https://taz.de/!5609356/>)



LA Esposizione internazionale d'Arte  
Venezia 2019

# BASELITZ ACADEMY

8 maggio-8 settembre 2019  
Gallerie dell'Accademia, Venezia



## THE REASON WHY WOMEN CAN'T PAINT



## Tragedy or Farce – New Masterpieces by Jiny Lan

The Ruhr area in Germany, the port city of Tianjin in Northern China, the world art center of Venice: three places between which there is perhaps no obvious connection, apart from the arts and artist Jiny Lan.

At a meeting in the Ruhr area she invites us to join her to go to her exhibition "Meisterwerke" (masterpieces) in the Ludwiggalerie in Oberhausen. During the journey she mixes everything together in a breathless narrative: the arts and her artistic development, politics and feminism, life in the Ruhr area. In a figure-hugging warrior look, she sits at the wheel of her minibus as if she had sprung from a film by Quentin Tarantino.

The navigation system babbles unnoticed and the bus has to turn around behind a dusty exit in Gelsenkirchen. The painter doesn't care much about it, there are other things that are really worth getting angry about. State censorship, for example. Or Georg Baselitz.

Until she was 25 years old, Jiny Lan lived in China. Since then she has known what it feels like to be subject to a repressive state apparatus. "After studying art, I spent a year working for the newspaper People's Daily, also known as the 'Tongue of the Party'. I could write three books about this short time, two of them would contain only nightmares." Then she moved to the West, fell in love with the Ruhr area and just stayed there: residence in Bochum, studio in the Joseph-Beuys-City Düsseldorf.

After all, Jiny Lan has managed to retain her non-conformism, which she already showed in kindergarten, all the way through her time at People's Daily: "At the age of five, my mother locked me up at home, and I painted the whole floor with chalk." During the Cultural Revolution, a student who was sent to her village as part of the "intellectual youth" discovered and developed her talent. Today he is a professor of painting at Shenyang university.

Jiny Lan refers to herself as a painter, although she also works with performances, installations and video. It is a political statement, her kind of a new feminist historiography, her answer to the German painter Georg Baselitz, who said several times in interviews: women can't paint. As proof of this, he cites an art market in which paintings by men are traded at much higher prices.

For Jiny Lan, who founded China's first feminist artist collective "Bald Girls" in 2012, this art market is an inscrutable madness. Above all, the fact that paintings by men are more popular has to do with the longer history of men in this art form and the times in which women were not allowed to attend art academies. "But I can't change history, I can only show now that I'm a good painter."

In her "Meisterwerke" she shows this with large-format portraits of famous German artists. Already as a child she was able to portray people recognizably. In her first years in the Ruhr area she kept herself afloat as a portrait painter at county fairs and festivals. "Once I have become really famous, many working-class families will share my fortune, having originals from me at home," she says and laughs. Her penchant for warrior-like outfits dates back to her time at the funfairs: "Tarantino made people believe that it can be very dangerous to annoy small Asian women. I've been treated with respect ever since I started wearing these clothes."

Her "masterpieces" are impressive, wild and powerful mixtures of reality and dream images. They are homage and political statement, a game with Chinese and European painting traditions.

And the painter has no fear of contacts: once she portrayed Angela Merkel in the style of a Chinese emperor and Christian Lindner, an opposition leader, acquired the painting for his office. In the current show she lets Georg Baselitz plunge naked down a waterfall.

She contrasts his saying "Women can't paint – that's a fact" with another fact: "Water flows downwards." In another picture, Gerhard Richter's superimposed faces hover over cheering followers waving banknotes.

Less easy to decipher is her portrait of Anselm Kiefer, whom she fuses with a black piece of cloth that hangs in front of the Reichstag. An eagle's beak is painted at the place of his sex. "In the 1960s, Anselm Kiefer was responsible for an important reappraisal of German history. Today he calls it 'rape' when Chinese art collectors exhibit expensively acquired works by him without his permission. I say no, with that he plays down a real rape."

A critical homage is her portrait of the artist whom she probably admires most: Joseph Beuys. On a fissured rope, he is hanging upside down, dangling over statues. "Beuys was always against the authorities and their bureaucracies. But his disciples today appear authoritarian and claim: 'We understand Beuys better than others.' What if his image is destroyed in public, his myth dismantled?"

Two days later, with a USB stick in her hands, Jiny Lan travelled to the next place where the exhibition will continue: the port city of Tianjin in China.

Copies of the paintings from Oberhausen would be printed on plastic sheets, three times the size of the originals, and hung in the exhibition hall of the renowned art academy. After one day, however, the director of the academy decided to take down the paintings because he was not sure whether the motifs would touch sensitive political topics. He wanted to go through censorship first and then return the show with official permission.

From experience with other museums in China, Jiny Lan knows which motifs will not pass through censorship and why: Georg Baselitz for his nudity, Gerhard Richter for his ironic reference to the propaganda of the Cultural Revolution and Joseph Beuys for "perverse eroticism". The painter Jörg Immendorff is an interesting case: At first sight, his portrait appears to be harmless. But it could become a problem due to the outline of the city of Hong Kong on the face of the late artist. Currently, even the very name of the city of Hong Kong is provoking the censorship offices.

Jiny Lan likes to combine past and present, fantasy and reality, public and private figures, western and eastern culture. It is exactly this mixture that makes up the painting "Monkey Goes to Heaven" about Jörg Immendorff: Jiny Lan, who worked in the neighbourhood of Jörg Immendorff's studio in Düsseldorf, had learned at the time that traditional Chinese medicine was being recommended to him when he was in the final stages of his incurable illness. He should travel to Hong Kong, it was said, where China's medical tradition is best preserved. Unfortunately it did not help him, the master painter died a short time later. Life and death, legend and charlatany, faith and superstition – what helps, what doesn't? During the development of the portrait, Jiny Lan also remembered that Jörg Immendorff, as a young man, was said to have been an ardent Maoist.

The exhibition in Venice differs from the Oberhausen show by a special feature: It is not only a joint exhibition with Kevin Clarke and Bernd Reiter, Jiny Lan's works also correspond to Renaissance masters such as Titian and Tintoretto, whose murals adorn the sides and ceiling of the Marcianas Sale Monumentali. This results in a combination of past and present. Jiny Lan brings together old masters and new masters, a special dedication to the anniversary of the library, which has been archiving important artifacts of human history for 550 years. If history actually repeats itself time and again, as Karl Marx said, would it be seen here as tragedy or farce?

The painting "Penck Solution" with the German painter A. R. Penck as the central figure and the head of Tintoretto as his reflection is constantly rotated clockwise by a small motor. Between the birth of Tintoretto and the death of A. R. Penck lies half a millennium. During this time, the definition of good painting has changed dramatically. What has not changed is the idea of what a good painter should look like: an (old) white man, preferably with a beard.

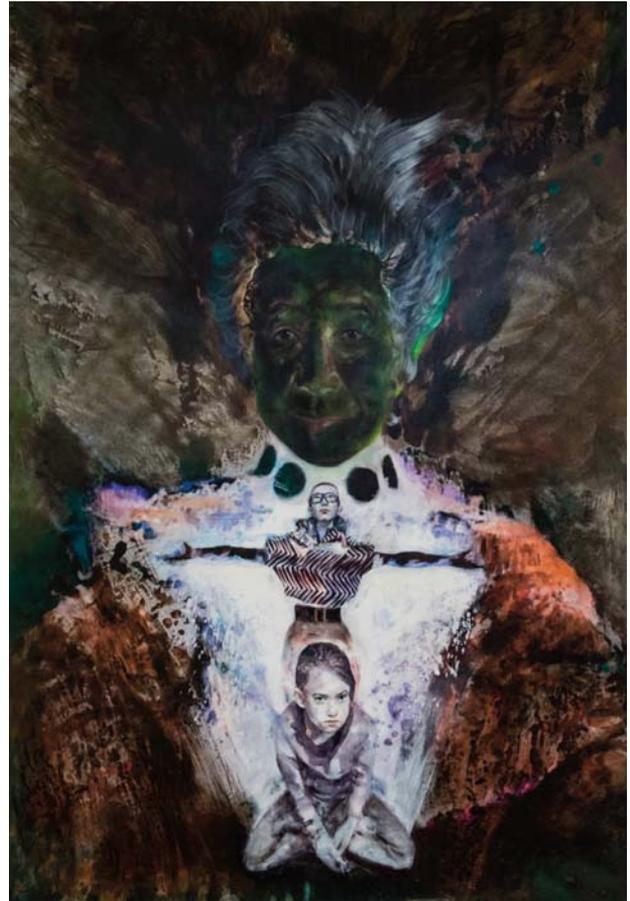
Max Florian Kühlem

(A large part of this text is taken from the article 'Joseph Beuys hängt am rissigen Seil' by the same author, edition: taz - die tageszeitung, 20/21 July 2019, page 13. <https://taz.de/!5609356/>)

(Translated from German by W. G. Müller and Laura Hering, 18.08.2019)



Jiny Lan  
Hu Lan Roidl  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm



Ich freue mich sehr, dass eine Künstlerin wie Jiny Lan Deutschland als ihre zweite Heimat gewählt hat. Ihre kritische Seele hat einen Ort gefunden, wo sie sich frei entfalten kann. Ich hoffe, dass Deutschland weiterhin kritikfähig bleibt. Nur dann wird die beste Kunst entstehen. Es ist ein Glück für mich, Jiny Lan zu kennen und dass ich Gelegenheit habe, mich intensiv mit ihrer Kunst zu beschäftigen. Ihre kulturellen und gesellschaftsbezogenen Kunstwerke eröffnen mir häufig neue Dimensionen.

I am very happy that an artist like Jiny Lan has chosen Germany as her second home. Her critical soul has found a place where she can unfold freely. I hope that Germany will remain capable of criticism. Only then will the best art be created. It is a stroke of luck for me to know Jiny Lan and to have the opportunity to get intensively involved with her art. Her cultural and social works of art often open up new dimensions for me.

Christian Lindner

Jiny Lan  
Cool guys don't look back at explosions  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm





Jiny Lan  
Die deutsche Krippe (Marciana Version)  
Mischtechnik auf Leinwand  
200 x 140 cm

Jiny Lan  
Die deutsche Krippe  
Mischtechnik auf Leinwand  
140 x 200 cm



Ich habe Jiny Lan während einer Reise nach Dunhuang in China kennengelernt, als wir mit anderen Künstlern zur Eröffnung der ersten Internationalen Kunst Expo an der Seidenstraße eingeladen waren. Ich habe mir die Bilder der Ausstellung angeschaut, und als erstes fiel mir ein Bild auf, auf dem eine große Hand über einer nicht weiter definierbaren Landschaft hing. War die Hand auf der Flucht oder bestimmte die Hand das, was unter ihr geschah? Vielleicht wollte die Hand uns mahnen? Es war ein rätselhaftes, anziehendes Bild, das man nicht einfach deuten konnte. Es war ein Bild von Jiny Lan. Für mich war dieses Bild eines der spannendsten in der Ausstellung, das sagte ich ihr, und so begannen wir, uns kennenzulernen.

I met Jiny Lan during a trip to Dunhuang in China when we met with other artists invited to the opening of the first International Art Expo on the Silk Road. I looked at the pictures of the exhibition, and first of all I noticed a picture with an enormous hand painted in the sky of a unknown landscape. Was the hand on the run or determined the hand what happened beneath? Maybe the hand wanted to sound a note of caution? It was an enigmatic, attractive image that could not be easily interpreted. This was a picture of Jiny Lan. For me, this picture was one of the most exciting in the exhibition, that I told her and so we began to get to know each other.

Professor Jeanine Meerapfel

Film director

President of the Academy of Fine Arts, Berlin

(quoted from the article 'Jiny Lan's poetic-provocative art world', 2017)



Jiny Lan  
Made in Germany  
Museum Tafa  
Tianjin Academy of Fine Arts



## JINY LAN

- 1970 born in Xiuyan, Liaoning (CN)
- 1988 - 1991 studied economy at Bohai University, Liaoning (CN)
- 1991 - 1994 studied at China Academy of Fine Arts, Zhejiang (CN)
- 1994 - 1995 Art editor at People's Daily, Beijing (CN)
- 1995 immigration into Germany
- 2006 - 2009 Project coordinator at Stiftung Museum Schloss Moyland
- since 2017 International section director of Chinese art magazine 'National Arts'

### **Ausgewählte Einzelausstellungen / selected solo exhibitions (2013 - 2019)**

- 2019 Genealogies, Biblioteca Nazionale Marciana, Venedig (I)  
Cool guys don't look back at explosions, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (DE)  
Made in Germany, Museum Tafa, Tianjin Academy of Fine Arts, Tianjin (CN)  
Jiny Lan - Meisterwerke, Ludwiggalerie Schloss Oberhausen (DE)  
From Grapes to Wine, Villa van Delden Ahaus, Ahaus (DE)
- 2018 The World is Sometimes Flat, Sometimes Round, Galerie Schultz, Berlin (DE)
- 2017 Alternative Fiction, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (DE)  
Visionsverwaltung, Kunstforum Wien Bank Austria, Wien (AT)  
Globales, Nonverbales Galerie Shanghai, München (DE)
- 2016 Bald Girls - Fempire de Mai, L'Espace des Femmes - Antoinette Fouque, Paris (FR)
- 2015 Female Fairytale, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (DE)
- 2013 Ein-Personen-Chor, NRW-Forum, Düsseldorf (DE)

### **Ausgewählte Gruppenausstellungen / selected group exhibitions (2013 - 2019)**

- 2019 Europa: Wir haben die Wahl, Cubus-Kunsthalle Duisburg (DE)  
Index 19, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (DE)

- 2018 Rent a Thirdhand Experience, Confluentes III. Festival, Ludwig Museum Koblenz (DE)  
Mona Lisa, Wasserburg Haus Graven, Langenfeld (DE)  
Index 18, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (DE)
- 2017 China Dialog: Transmission, Ludwig Museum Koblenz, Koblenz (DE)  
Mona Lisa, galerie goltz an der philharmonie, Essen (DE)  
Mona Lisa, Villa van Delden Ahaus, Ahaus (DE)  
Index 17, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (DE)
- 2016 Another Germany, Cubus Kunsthalle Duisburg, Duisburg (DE)  
Silk Road Internationale Kulturausstellung, Dunhuang (CN)  
Creative Frenzy, Galerie Schultz, Berlin (DE)  
Index 16, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (DE)
- 2015 Infinitive Love, City Hall Hongkong (CN)  
Index 15, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (DE)
- 2014 Bald Girls - Pink Solution, Fundaciòn Lia Faro del Tempo, Bogota (CO)  
Bald Girls - Timelag, Frauenmuseum Bonn (DE)  
Index 14, kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen (DE)
- 2013 9th Shanghai Biennale, Shanghai Museum für zeitgenössische Kunst (CN)  
Bald Girls 2 - A Door, Zajia Art Center, Beijing (CN)

### **Ausgewählte Performances / selected performances**

- Rent a Thirdhand Experience, Ludwig Museum, Koblenz (2018)
- Augenzeugen für Fälschung gesucht, Museum Kunstforum Wien Bank Austria, Wien (2017)
- Vis-A-Vis, L'Espace des Femmes - Antoinette Fouque, Paris (2016)
- Lack (Le) By Low (mit Ben Patterson) Performance Day, Wiesbaden (2015)
- The Mourning of 7. July, Bogota (2014)
- Bat Wo-Man, Berlinische Galerie (2014)
- Who's Your Daddy?, Frauenmuseum Bonn (2014)
- One Person Room, NRW Forum Düsseldorf & Shanghai Museum of Contemporary Art (2013)
- Bald Girls (mit Xiao Lu, Li Xinmo), Iberia Center for Contemporary Art, Beijing (2012)

Jiny Lan wird vertreten von kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen / Jiny Lan is represented by kunst-raum schulte-goltz+noelte, Essen



Der **kunst-raum schulte-goltz+noelte** ist auf junge Künstler mit Potential spezialisiert. Seit 2002 zeigt die Galerie Malerei und Skulptur mit enger Beziehung zur Wirklichkeit. Der kunst-raum ist bekannt für die Entdeckung junger Talente aus aller Welt, die in ihren Werken historische, mythologische und allegorische Zusammenhänge reflektieren. Alle Kunstwerke erfüllen sechs Kriterien: extreme Ästhetik, erzählende Strukturen, herausragende Technik, Innovation, Individualität und Authentizität. Der kunst-raum berät Privatsammler, Firmen und Museen beim Kauf junger Kunst und entwickelt Konzepte und Strategien von Sammlungen auf internationalem Niveau. Auf den drei Etagen des Galeriehauses zeigt der kunst-raum sieben Ausstellungen im Jahr sowie eine sich ständig ändernde Auswahl von Arbeiten aller 20 Künstler. Ergänzend dazu organisiert der kunst-raum Ausstellungen in Museen und Kunstvereinen und veröffentlicht regelmäßig Kataloge und Monographien der Galeriekünstler.

The **kunst-raum schulte-goltz+noelte** specializes in young artists with potential. Since 2002, the gallery has shown painting and sculpture with close relation to reality. The kunst-raum is well known for the discovery of young talent from all over the world; their works reflect historic, mythological and allegorical connections. All works of art fulfill six criteria: extreme aesthetics, narrative structures, exceptional technical skill, innovation, individuality and authenticity. kunst-raum advises private collectors, companies and museums in the purchase of emerging art and develops concepts and strategies for collections on an international level. On the three floors of the gallery building, the kunst-raum shows seven exhibitions per year, as well as a selection of permanently changing works by all of its 20 artists. In addition, the kunst-raum organises exhibitions in museums and art institutions and regularly publishes catalogues and monographs of the gallery artists.

Die **galerie goltz an der philharmonie** zeigt in wechselnden Ausstellungen Werke der klassischen Moderne, von Meistern des 18. und 19. Jahrhunderts, zeitgenössische Malerei, Skulptur und Fotografie von etablierten Künstlern. Die Auswahl der Kunstwerke umfasst ausgewählte Objekte und Mobiliar verschiedener Epochen. Die Galerie ist bekannt für eklektische Kombinationen von Antike und Moderne, Midcentury Design und Gegenwartskunst. Mit unserem Team von qualifizierten Fachleuten bieten wir Ihnen auch Restaurierungen, individuelle Einrahmungen und Inneneinrichtungen sowie Home Staging an.

Located at the philharmonic hall, **galerie goltz an der philharmonie** stages changing exhibitions with classical modernism, masters of the 18th and 19th century, contemporary painting, sculpture and photography by well established artists. The gallery offers works of art ranging from selected objets d'art and furniture spanning several periods. The gallery is well known to showcase an eclectic combination of antique, midcentury modern and contemporary art. With our team of qualified craftsmen we offer restoration, custom framing, interior design and home staging.



**kunst**

**raum**

**schulte-goltz+noelte**

**kunst-raum schulte-goltz+noelte**

Rüttenscheider Str. 56 / 45130 Essen

Fon +49 (0)201 - 799 890 35

[www.kunst-raum.net](http://www.kunst-raum.net) / [info@kunst-raum.net](mailto:info@kunst-raum.net)

Mi - Fr 12 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr u.n.V.

*you are -  
we art.*

**galerie goltz an der philharmonie**

Huyssenallee 85 / 45128 Essen

Fon +49 (0)201 - 799 890 34

[www.galerie-goltz.com](http://www.galerie-goltz.com) / [info@galerie-goltz.com](mailto:info@galerie-goltz.com)

Fr 15 - 18 Uhr, Sa 11 - 15 Uhr u.n.V.

**galerie**

**goltz**

**an der philharmonie**